

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Hannelotti“ vom 9. April 2020 14:31

Zitat von Humblebee

Danke, Hannelotti, das käme natürlich auch noch hinzu! Für die Schulform, die ich betreue, haben sich für's neue Schuljahr fast 60 SuS angemeldet. Die werden zwar nicht alle kommen, weil sich erfahrungsgemäß doch noch viele umorientieren (Ausbildung beginnen o. ä.), aber selbst, wenn davon nur die Hälfte zu Beginn des neuen Schuljahres auftaucht, müssten wir zwei Klassen in dieser Schulform "aufmachen". Derzeit haben wir nur eine mit 20 Schüler*innen.

Das beträfe natürlich auch alle anderen Schulformen, wo sich die Klassen mind. verdoppeln würden. Da dafür definitiv nicht genügend Lehrkräfte zur Verfügung stehen, wäre die einzige Lösungsmöglichkeit dann wohl, die Zahl der Unterrichtsstunden pro Klasse massiv zu kürzen. Und schon würden wir uns im Kreis drehen, weil in diesem Fall ja im kommenden Jahr wiederum nicht der eigentlich in einem Schuljahr zu vermittelnde Unterrichtsstoff durchgenommen werden könnte.

Wir fahren bei den niedrigen Bildungsgängen jetzt schon studentafelmäßig am untersten Rand, manche Klassen haben regelmäßig Tage mit nur vier Stunden, praxisunterricht muss mangels Lehrkräften teilweise mit 28 sus stattfinden. Und zwar keine lammfrommen, wohlgezogenen Engelchen. Da sind stramme zügel unverzichtbar und es ist eine Zumutung für alle Praxislehrer, die die Menge sus auf einem Haufen in Küche/Pflege/Hauswirtschaft/Frisörsalon bändigen müssen. Da kann und darf nicht noch was oben drauf kommen. Schon jetzt fahren da viele an der absoluten Belastungsgrenze 🤯 Wenn jetzt irgendein Schlaumeier daherkommt und sagt "alle eine Ehrenrunde", dann werden entweder kuk in den Burnout/Krankenstand getrieben oder es müssen viele neubewerber abgelehnt werden, die dann "auf der Straße" landen oder abgeschoben werden. Ich habe nicht wenige geflüchtete sus, die beide Eltern auf der Flucht verloren haben und zurück in Elendsgegenden geschickt werden, wenn sie keinen schulplatz bekommen. Natürlich ist es nicht Aufgabe der Schule, flüchtlingsproblematiken zu lösen. Aber "pech gehabt, nicht meine Aufgabe" hat man immer schnell mal gesagt, wenn die Leute kein Gesicht haben. Wenn man sus mit solchen Schicksalen persönlich kennt, fühlt man sich da doch stärker in der Verantwortung und setzt einiges daran, seine Schützlinge in sicheren Verhältnissen zu wissen. Ich bin gerne bereit, nach Ostern wieder zu arbeiten. Nicht, weil ich so gerne meine Gesundheit zugunsten der Schule opfere, sondern weil wir uns eh nicht bis zur Entwicklung eines Impfstoffs einmauern können. Früher oder später wird es weitergehen und zwar mit Corona, da will ich lieber früher wieder zurück zur relativen Normalität um zumindest den Schaden für meine sus so gering wie möglich zu halten, als noch lange zu warten, während corona noch genauso da ist, aber der Schaden für meine Bildungsgänge nicht mehr reparabel ist. Meine persönliche

Meinung.